

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2008

**Knappschafts Krankenhaus
Bochum-Langendreer
– Universitätsklinik –**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 30. August 2009 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	7
A-3 Standort(nummer).....	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	15
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	15
A-14 Personal des Krankenhauses	16
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	17
B-1 Innere Medizin	17
B-2 Hämatologie / Internistische Onkologie	22
B-3 Gastroenterologie.....	27
B-4 Allgemeine Chirurgie.....	33
B-5 Unfallchirurgie.....	38
B-6 Neurochirurgie	43
B-7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	46
B-8 Augenheilkunde.....	47
B-9 Neurologie.....	52
B-10 Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie.....	56
B-11 Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin	62
B-12 Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	66
C Qualitätssicherung	70
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	70
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	70
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	70
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	70
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	70
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
D Qualitätsmanagement	71
D-1 Qualitätspolitik	71
D-2 Qualitätsziele	72
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	72
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	73
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	73
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	73

Einleitung



Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer - Universitätsklinik

Einleitung

Das Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer - Universitätsklinik - wurde im Jahre 1909 als Gemeindekrankenhaus gegründet und nach dem Ersten Weltkrieg im Jahre 1918 vom allgemeinen Knappschaftsverein, der späteren Ruhr- und Bundesknappschaft übernommen. Seit der Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung zum 01.10.2005 ist die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft - Bahn - See (KBS) Träger des Krankenhauses. Mit dem Beginn der klinischen Mediziner-Ausbildung im Wintersemester 1977/78 ist das Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum.

Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
In der Schornau 23 - 25
44892 Bochum

Telefon: 0234/299-0
Fax: 0234/299-4009
Email: kontakt@kk-bochum.de
Internet: www.kk-bochum.de

Heute verfügt das Knappschaftskrankenhaus Langendreer über 485 Planbetten und zehn Fachabteilungen. Jedes Jahr werden mehr als 16.000 stationäre sowie 43.000 ambulante Patienten behandelt. Den hohen Standard der Patientenversorgung stellen ca. 1.200 hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sicher. Durch die leistungsfähige apparative und technische Ausstattung der Abteilungen sind moderne und innovative Diagnose- und Therapieverfahren zur Patientenversorgung etabliert.

Das Spektrum des Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer umfasst die folgenden Fachdisziplinen und Abteilungen mit den jeweiligen Schwerpunkten:

Medizinische Klinik mit Allgemeiner Innerer Medizin, Hämatologie / Internistischer Onkologie und Gastroenterologie

- Anämien
- Blut- und Tumorerkrankungen
- Diabetologie
- Familiäre Tumorerkrankungen
- Gastrointestinale Tumore
- Hepatologie
- Leukämien
- Lymphome
- Stammzelltransplantation

Klinik für Allgemein- und Transplantationschirurgie; Gefäßchirurgie

- Minimal-invasive / laparoskopische Chirurgie
- Nieren- und Pankreastransplantationen (auch bei Blutgruppenunverträglichkeit)
- Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie)

Abteilung für Unfallchirurgie

- Arthroskopische Kniegelenkschirurgie
- Physikalische Therapie
- Polytraumaversorgung
- Prothetik von Hüft- und Kniegelenk
- Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie

Klinik für Neurochirurgie

- Gefäßneurochirurgie
- Neurostimulation
- Schädelbasischirurgie
- Stereotaxie
- Tumorchirurgie
- Wirbelsäulen- und Bandscheibenchirurgie

Klinik für Augenheilkunde

- Augenmuskelchirurgie
- Kataraktchirurgie
- Laserbehandlungen
- Laserchirurgie
- Minimal-invasive Chirurgie
- Plastische Chirurgie
- Refraktäre Chirurgie

Klinik für Neurologie

- Epilepsie
- Multiple Sklerose
- Neuroonkologie
- Neurophysiologie
- Neuropsychologie
- Parkinson
- Stroke Unit (Schlaganfallakutbehandlung)

Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

- Onkologische Chirurgie
- Plastische Gesichtschirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie
- Spaltchirurgie

Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Narkosetiefenmessung
- Neuro- und Polytraumaversorgung
- Neuroanästhesie
- operative Intensivmedizin
- postoperative Schmerztherapie
- Regionalanästhesie

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin Angioplastie

- Chemoembolisation
- CT-gestützte Punktionen
- Interventionelle Radiologie
- Neuroradiologie
- Nuklearmedizin
- superselektive Gefäßrekanalisation
- Thermoablation von Tumoren
- Vertebroplastie

Zusätzliche Leistungsangebote, Einrichtungen und Großgeräte

- Apotheke
- Betriebsmedizin
- Labor
- Computertomographie (CT)
- Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)
- Hubschrauberlandeplatz
- Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT)
- Physikalische Therapie und Physiotherapie
- Sozialdienst
- Sprachdiagnostik und -therapie

Das Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer als Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum und Haus der Maximalversorgung mit Schwerpunkten und Spezialgebieten stellt selbstverständlich die wohnortnahe Regelversorgung sicher. Im Rahmen der ärztlichen Aus- und Weiterbildung nimmt die Klinik wichtige Aufgaben in

Forschung und Lehre wahr. Die Klinikdirektoren beteiligen sich aktiv an der Entwicklung von Behandlungsleitlinien der medizinischen Fachgesellschaften.

Dem Knappschaftskrankenhaus sind eine Krankenpflegeschule mit 100 Ausbildungsplätzen zum Beruf des/der Gesundheits- und Krankenpfleger /-in, eine Fachweiterbildungsstätte für Intensivpflege und Anästhesie sowie eine MTA-Schule angegliedert. Die Aus- und Weiterbildung erfolgt nach standardisierten Curricula auf hohem Niveau.

Aus unserem Selbstverständnis heraus steht der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns. Unser Ziel ist eine hochwertige Patientenversorgung. An unsere Mitarbeiter sowie die medizinische, pflegerische und technische Leistungsfähigkeit unseres Hauses stellen wir höchste Ansprüche. Um den Erwartungen zu entsprechen, wurden organisatorische Voraussetzungen zum Aufbau eines Qualitätsmanagements geschaffen, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird. Die Zertifizierung durch die KTQ[®] im Jahr 2004 und die Rezertifizierung im Jahr 2007 stellen wichtige Meilensteine innerhalb des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses dar und sind Ausdruck für die Effizienz der Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer -Universitätsklinik-

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Telefon: 0234 299-0
Fax: 0234 299-4089

URL: www.kk-bochum.de
EMail: kontakt@kk-bochum.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260591608

A-3 Standort(nummer)

Standort: 01

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer ist als Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum integraler Bestandteil des Klinikum der Ruhr-Universität. Die Klinikdirektoren und Institutsleiter sind Ordinarien der Medizinischen Fakultät.

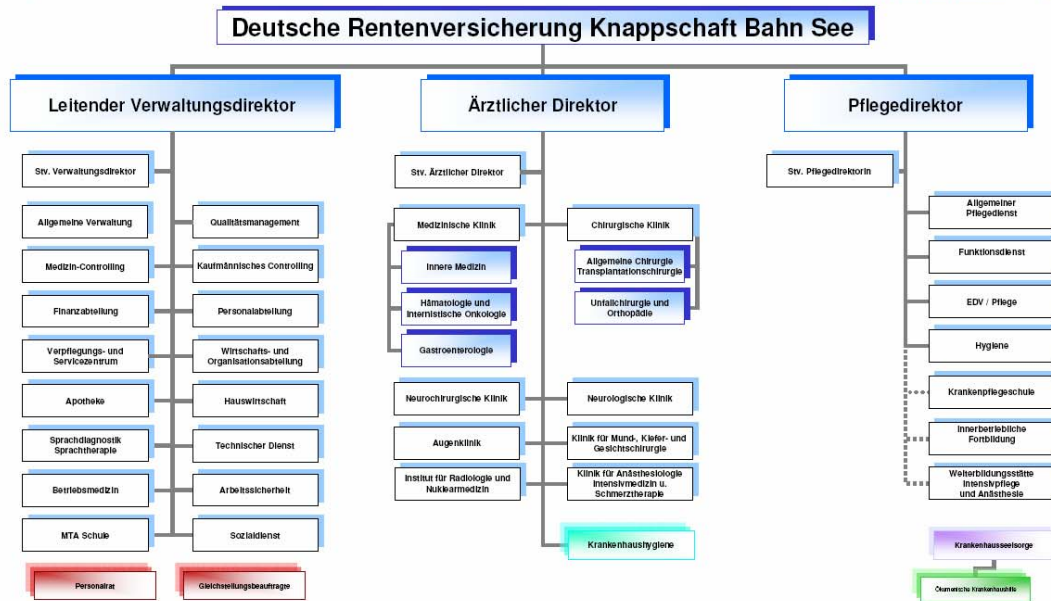
Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Ruhr-Universität Bochum

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.ruhr-uni-bochum.de/medizin/institute_und_kliniken.htm#klinikum

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Knappschaftskrankenhaus
Bochum-Langendreer
UNIVERSITÄTSKLINIK



Organigramm des Knappschaftskrankenhauses Bochum-Langendreer - Universitätsklinik

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Schlaganfallzentrum (VS03)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Neurologie
Kommentar / Erläuterung	Die Klinik für Neurologie betreibt eine zertifizierte Stroke Unit

Transplantationszentrum (VS04)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemeinchirurgie
Kommentar / Erläuterung	Es werden Nierentransplantationen und kombinierte Nieren- und Pankreastransplantationen durchgeführt.

Darmzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	<p>Medizinische Klinik</p> <p>Hämatologie/Onkologie</p> <p>Gastroenterologie</p> <p>Klinik für Allgemeinchirurgie</p> <p>Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin</p>
Kommentar / Erläuterung	Das Darmzentrum Ruhr ist das erste deutsche zertifizierte Darmzentrum.

Traumazentrum (VS05)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie

Kopfzentrum (VS28)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	<p>Klinik für Neurochirurgie</p> <p>Klinik für Augenheilkunde</p> <p>Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie</p> <p>Klinik für Neurologie</p> <p>Institut für Neuroradiologie</p>

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- **Sehschule/Orthoptik (MP38)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Massage (MP25)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34); psychoonkologische Betreuung der Tumorpatienten**
- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**
- **Basale Stimulation (MP06)**
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
- **Kinästhetik (MP21)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**
- **Angebote zur Anleitung / Beratung von Patienten und Angehörigen (MP39)**
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
"Raum der Stille" offen für alle Religionen
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Trinkbrunnen auf den Stationen
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Nicht in allen Zimmern vorhanden
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
- **Bibliothek (SA22)**
Patientenbücherei
- **Frisiersalon (SA26)**
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
- **Telefon (SA18)**
- **Aufenthaltsräume (SA01)**
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
innerhalb der Cafeteria
- **Cafeteria (SA23)**
Öffnungszeiten der Cafeteria:

Montag bis Freitag von 7:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 7:00 bis 18:00 Uhr
- **Abschiedsraum (SA43)**
- **Beschwerdemanagement (SA55)**
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
- **Getränkeautomat (SA46)**

- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
- **Parkanlage (SA33)**
- **Patientenfürsprache (SA56)**
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
- **Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)**
- **Seelsorge (SA42)**
- **Sozialdienst (SA57)**
- **Tageszeitungsangebot (SA54)**
- **Wäscheservice (SA38)**

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Forschungsprojekte und -themen im Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer - Universitätsklinik -

- Abstoßungsreaktionen nach Transplantationen
- Abteilung für Molekulare Gastroenterologische Onkologie (MGO) der Ruhr-Universität Bochum
- Anastomosen
- Anteriore Uncoforaminotomie bei cervicalen radikulären Syndromen
- Entzündungsreaktionen des Auges
- Epileptologie
- Ethische Aspekte der Intensivmedizin
- Forschungsprojekte des ImmunologischMmolekularbiologischen Labors
- Gefäßchirurgie
- Glaukom
- Hüft- und Knieprothesen
- Immunologisch Molekularbiologisches Labor (IMBL)
- Immunsuppression
- Kataraktchirurgie
- Möglichkeit zur Durchführung experimenteller Doktorarbeiten
- Navigation und Robotik
- Neuromonitoring
- Neuroonkologie
- Neuropsychologie
- Parkinson
- Patientenverfügungen
- Perioperative Versorgung bei Patienten mit Diabetes mellitus
- Postoperative Schmerztherapie
- Qualitätssicherung
- Refraktive Chirurgie
- Regionalanästhesie
- Retinologie
- Schmerztherapie bei Transplantationen
- Translationale Gastroenterologische Onkologie (TGO)
- Transplantationschirurgie
- Traumatologie
- Tumorchirurgie
- Ultraschall in der Anästhesie
- Ultraschall und Navigation
- Versorgungsforschung
- Visuelles Navigationssystem für die Neuroendoskopie
- Zentrum für familiären Darmkrebs
- Zentrum für Stammzelltransplantation und immunologische Zelltherapie (ZSIZ)

A-11.2 Akademische Lehre

Als Universitätsklinik sind wir vollständig in den Lehrkörper der Universität Bochum eingebunden. Die Lehrtätigkeit innerhalb des Medizinstudiums wurde in den letzten Jahren wesentlich ausgedehnt. Inzwischen existiert ein umfangreiches Unterrichtsprogramm in den Fächern Anästhesiologie und Notfallmedizin, welches jährlich 1800 Stunden umfasst. Es werden sowohl in der Anästhesiologie als auch der Notfallmedizin neben der Vorlesung Pflichtpraktika angeboten, die bei den Studierenden auf sehr großen Anklang stoßen. Weiterhin wird für den an der Ruhr-Universität existierenden Modellstudiengang Medizin ein zwei-wöchiges Blockpraktikum „Anästhesiologie und Notfallmedizin“ durchgeführt. In der Evaluation der Studenten wurden sowohl das Anästhesiepraktikum, der Blockkurs im Modellstudiengang als auch das Notfallpraktikum regelmäßig auf den ersten Platz gewählt. Die Aufgaben der Unfallchirurgie im Rahmen der studentischen Ausbildung umfassen eine Teilnahme am chirurgischen Basiskolleg, den studentischen Unterricht am Krankenbett auf der Station, die Teilnahme an der Ausbildung in Notfallmedizin sowie die Ausbildung der Studenten des Praktischen Jahres und Doktorandenbetreuung. Neben den Pflichtveranstaltungen (Kursus für Innere Medizin, Praktisches Jahr, Blockpraktikum, ETC) bietet die Medizinische Klinik jedes Semester zusätzliche Kurse, die auch als Wahlpflichtfach Anerkennung finden, an.

- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)**
- **Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**
- **Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)**
- **Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)**
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**
- **Sonstiges (FL00)**
- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)**
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Das Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer bietet pro Ausbildungsjahr zwischen 30 und 80 Ausbildungsplätze in den unterschiedlichsten Berufen des Gesundheitswesens an.

Neben den Ausbildungsplätzen in der Gesundheits- und Krankenpflege, der MTLA-Ausbildung sowie der Ausbildung von Kaufleuten im Gesundheitswesen besteht die Möglichkeit Praktika in den verschiedensten Abteilungen wie z.B. für Physikalische Therapie und Logopädie zu absolvieren.

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**
 - **Logopäde und Logopädin (HB09)**
 - **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HB04)**
 - **Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)**
 - **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HB03)**
 - **Kaufleute im Gesundheitswesen (HB00)**
-

Das Ausbildungsangebot im Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer wird durch die Ausbildung zu Kaufleuten im Gesundheitswesen ergänzt.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 485

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 16623

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 43604

- Quartalszählweise:

- Patientenzählweise:

- Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	149,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	84,5	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	Keine Beleger
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	4,0	Betriebsmedizin Forschungslabor Medizincontrolling Qualitätsmanagement

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	244,5	3 Jahre	Von den drei-jährig examinierten Kräften haben 37 eine Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivpflege oder Onkologie erfolgreich absolviert.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,0	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,0	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	5,0	3 Jahre	
Arzthelferin	20,0	3 Jahre	
Zahnarzthelferin	3,0	3 Jahre	
Stationsassistentinnen	15,0	intern angelehrt	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Inneren Medizin

Die Innere Medizin ist eine Abteilung der Medizinischen Klinik unter der Leitung von Prof. Dr. Wolff Schmiegel.

Fachabteilung: Innere Medizin
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Wolff Schmiegel

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Telefon: 0234 299-3401
Fax: 0234 299-3409
EMail: medklinik@kk-bochum.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin

- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Inneren Medizin

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Inneren Medizin

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-1.5 Fallzahlen der Inneren Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 2016

B-1.6 Diagnosen nach ICD der Inneren Medizin

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Inneren Medizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J18	174	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	I10	159	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	F10	140	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	I50	124	Herzschwäche
5	E11	119	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	J44	90	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	I95	68	Niedriger Blutdruck
8	I21	61	Akuter Herzinfarkt
9	I48	57	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	R55	54	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Inneren Medizin

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Inneren Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	402	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	206	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-831	197	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-931	161	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
5	8-800	132	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-701	84	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
7	1-266	69	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	8-987	48	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
9	8-144	24	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
10	6-001	20	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Inneren Medizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung der Inneren Medizin

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
24 Stunden verfügbar
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
24 Stunden verfügbar
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Inneren Medizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
- **Infektiologie (ZF14)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Labordiagnostik (ZF22)**
- **Diabetologie (ZF07)**

B-1.12.2 Pflegepersonal der Inneren Medizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,5	3 Jahre	inkl. des Pflegepersonals auf der Medizinisch-Neurologischen Intensivstation

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Innere Medizin

- **Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

B-2 Hämatologie / Internistische Onkologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Hämatologie / Internistischen Onkologie

Die Hämatologie / Internistische Onkologie ist eine Abteilung der Medizinischen Klinik unter der Leitung von Prof. Dr. Wolff Schmiegel.

Fachabteilung: Hämatologie/internist.Onkologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolff Schmiegel

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Telefon: 0234 299-3401
Fax: 0234 299-3409

E-Mail: medklinik@kk-bochum.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Hämatologie / Internistischen Onkologie

- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
- **Stammzelltransplantation (VI00)**
- **Familiärer Darmkrebs (VI00)**
- **Familiärer Bauchspeicheldrüsenkrebs (VI00)**
- **Intensivmedizin (VI20)**
- **Spezialprechstunde (VI27)**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hämatologie / Internistischen Onkologie

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hämatologie / Internistischen Onkologie

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-2.5 Fallzahlen der Hämatologie / Internistischen Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 1273

B-2.6 Diagnosen nach ICD der Hämatologie / Internistischen Onkologie

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Hämatologie / Internistischen Onkologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C85	189	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
2	C18	111	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	C20	108	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
4	C83	88	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
5	C90	86	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
6	C34	61	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	C56	45	Eierstockkrebs
8	C92	42	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
9	C91	39	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
10	Z52	39	Spender von Organen oder Geweben

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Hämatologie / Internistischen Onkologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C16	34	Magenkrebs
C15	24	Speiseröhrenkrebs
C82	18	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
C81	17	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
C04	10	Mundbodenkrebs
C22	6	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Hämatologie / Internistischen Onkologie**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Hämatologie / Internistischen Onkologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-543	405	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
2	6-001	403	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
3	8-542	337	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	8-547	259	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
5	1-424	258	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
6	8-800	255	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-522	219	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
8	8-831	185	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	6-002	175	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
10	1-426	67	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Hämatologie / Internistischen Onkologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-410	41	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und dem Blut zur Transplantation
8-527	40	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
8-805	34	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnenen Blutstammzellen
1-481	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Hämatologie / Internistischen Onkologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung der Hämatologie / Internistischen Onkologie

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Stammzellseparation und Kryokonservierung (AA00)**
Produktion, d. h. Separation und Einfrieren der Stammzellen

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Hämatologie / Internistischen Onkologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**
3
- **Intensivmedizin (ZF15)**
1
- **Palliativmedizin (ZF30)**
1
- **Infektiologie (ZF14)**
2

B-2.12.2 Pflegepersonal der Hämatologie / Internistischen Onkologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Hämatologie / Internistischen Onkologie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

B-3 Gastroenterologie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Gastroenterologie

Die Gastroenterologie ist eine Abteilung der Medizinischen Klinik unter der Leitung von Prof. Dr. Wolff Schmiegel.

Fachabteilung: Gastroenterologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolff Schmiegel

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Telefon: 0234 299-3401
Fax: 0234 299-3409
EMail: medklinik@kk-bochum.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Gastroenterologie

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
- **Endoskopischer Ultraschall des oberen und unteren Verdauungstraktes (VI00)**
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gastroenterologie

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gastroenterologie

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-3.5 Fallzahlen der Gastroenterologie

Vollstationäre Fallzahl: 1108

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Gastroenterologie

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Gastroenterologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	123	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	K29	82	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
3	K85	52	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
4	C18	50	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
5	K70	44	Leberkrankheit durch Alkohol
6	K83	41	Sonstige Krankheit der Gallenwege
7	K21	40	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
8	K52	31	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	A04	30	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
10	K86	30	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Gastroenterologie

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Gastroenterologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1623	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	875	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	820	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-620	464	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5	3-052	445	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
6	3-05a	415	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre
7	3-056	383	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
8	3-055	337	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
9	3-053	328	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
10	1-444	325	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Gastroenterologie

Spezialambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	In der Spezialambulanz der Medizinischen Klinik werden die gastroenterologischen Patienten betreut.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Gastroenterologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	106	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft der Gastroenterologie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung der Gastroenterologie

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
24 Stunden verfügbar
- **Kapselendoskopie (AA00)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Zwei Geräte sind 24 Stunden verfügbar
- **Sonstige (AA00)**
Zwei Endosonographiegeräte sind 24 Stunden verfügbar.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Gastroenterologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
Innere Medizin; Gastroenterologie
- **Infektiologie (ZF14)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**

B-3.12.2 Pflegepersonal der Gastroenterologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Gastroenterologie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

B-4 Allgemeine Chirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Allgemeinen Chirurgie

Fachabteilung: Allgemeinen Chirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Richard Viebahn

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Telefon: 0234 299-3201
Fax: 0234 299-3209
EMail: chirurgie@kk-bochum.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeinen Chirurgie

- **Transplantationschirurgie (VC25)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeinen Chirurgie

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeinen Chirurgie

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-4.5 Fallzahlen der Allgemeinen Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1915

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Allgemeinen Chirurgie

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Allgemeinen Chirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	T86	142	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
2	N18	109	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
3	K40	99	Leistenbruch (Hernie)
4	Z09	87	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit
5	K80	86	Gallensteinleiden
6	N13	84	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
7	K56	79	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	K57	76	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
9	K35	61	Akute Blinddarmentzündung
10	I70	54	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Allgemeinen Chirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K43	43	Bauchwandbruch (Hernie)
C20	41	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
C18	41	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Allgemeinen Chirurgie

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Allgemeinen Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	317	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	5-469	263	Sonstige Operation am Darm
3	8-137	210	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
4	8-919	169	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
5	1-463	131	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) mit einer Nadel aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen
6	5-511	114	Operative Entfernung der Gallenblase
7	5-541	107	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
8	5-893	104	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-530	99	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-555	93	Nierenverpflanzung (Transplantation)

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Allgemeinen Chirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-528	13	Verpflanzung der gesamten Bauchspeicheldrüse oder von Bauchspeicheldrüsengewebe

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Allgemeinen Chirurgie

Chirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Transplantationschirurgie (VC25)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Allgemeinen Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	27	Dauerhaftes Einbringen eines unter der Haut liegenden Systems zur Anlage venöser Infusionen. Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie (Port-Implantation)
2	5-401	14	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
3	5-492		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges (Hämorrhoiden-Entfernung)

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Allgemeinen Chirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung der Allgemeinen Chirurgie

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
24 Stunden verfügbar

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Allgemeinen Chirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**

B-4.12.2 Pflegepersonal der Allgemeinen Chirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Kontinenzberatung (ZP09)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Allgemeinen Chirurgie

- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

B-5 Unfallchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Unfallchirurgie

Fachabteilung: Unfallchirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Rüdiger Smektala

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Telefon: 0234 299-3207
Fax: 0234 299-3209
EMail: unfallchirurgie@kk-bochum.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Unfallchirurgie

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Akutversorgung bei Mehrfachverletzungen (Polytrauma-Versorgung) (VC00)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Spezialprechstunde (VO13)**
- **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Unfallchirurgie

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Unfallchirurgie

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-5.5 Fallzahlen der Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1335

B-5.6 Diagnosen nach ICD der Unfallchirurgie

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Unfallchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M23	129	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	M16	108	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	S82	107	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	M17	101	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	S72	100	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S52	94	Knochenbruch des Unterarmes
7	M75	84	Schulterverletzung
8	S42	79	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	S32	50	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	M20	40	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Unfallchirurgie

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Unfallchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-561	504	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
2	5-812	356	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-811	305	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	8-915	245	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
5	5-810	188	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-787	153	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-820	146	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	5-790	143	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	8-919	134	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
10	5-893	127	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Unfallchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-822	76	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Unfallchirurgie

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Unfallchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	97	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-840	12	Operation an den Sehnen der Hand

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Unfallchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-5.11 Apparative Ausstattung der Unfallchirurgie

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Unfallchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
1
- **Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)**
2
- **Notfallmedizin (ZF28)**
5
- **Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)**
2
- **Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)**

Spezielle Orthopädische Chirurgie

- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**

1

- **Intensivmedizin (ZF15)**

1

B-5.12.2 Pflegepersonal der Unfallchirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Unfallchirurgie

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

11

B-6 Neurochirurgie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Neurochirurgie

Fachabteilung: Neurochirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Albrecht Harders

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Telefon: 0234 299-3601
Fax: 0234 299-3609
EMail: neurochirurgie@kk-bochum.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Neurochirurgie

- **Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)**
- **Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)**
- **Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)**
- **Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)**
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Neurochirurgie

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Neurochirurgie

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-6.5 Fallzahlen der Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1781

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Neurochirurgie

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Neurochirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	411	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	192	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
3	S06	141	Verletzung des Schädelinneren
4	M50	113	Bandscheibenschaden im Halsbereich
5	C71	94	Gehirnkrebs
6	C79	78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
7	D32	77	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
8	I61	77	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
9	I62	76	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
10	I60	58	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Neurochirurgie

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Neurochirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	1434	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-984	1145	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-010	607	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
4	5-831	563	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5	5-832	411	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
6	5-021	363	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
7	5-839	356	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
8	5-020	256	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik
9	5-015	221	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
10	5-013	195	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Neurochirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	12	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-039		Implantation eines Hirnschrittmachers Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Neurochirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung der Neurochirurgie

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
24 Stunden verfügbar

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Neurochirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurochirurgie (AQ41)**
Neurochirurgie

B-6.12.2 Pflegepersonal der Neurochirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Neurochirurgie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

B-7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-7.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe wurde im Jahr 2008 geschlossen.

B-8 Augenheilkunde

B-8.1 Allgemeine Angaben der Augenheilkunde

Fachabteilung: Augenheilkunde
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Burkhard Dick

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
 44892 Bochum

Telefon: 0234 299-3101

Fax: 0234 299-3109

E-Mail: augenlinik@kk-bochum.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Augenheilkunde

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)**
- **Laserchirurgie (VA00)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)**
- **Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)**
- **Anpassung von Sehhilfen (VA13)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)**
- **Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)**
- **Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)**
- **Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)**
- **Plastische Chirurgie (VA15)**
- **Spezialsprechstunde (VA17)**

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Augenheilkunde

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Augenheilkunde

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-8.5 Fallzahlen der Augenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 2959

B-8.6 Diagnosen nach ICD der Augenheilkunde

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Augenheilkunde

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	1476	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	371	Grüner Star - Glaukom
3	H35	118	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
4	H33	108	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
5	H43	93	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
6	H50	88	Sonstiges Schielen
7	H34	70	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
8	H02	66	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
9	S05	47	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
10	T85	46	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Augenheilkunde

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Augenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	1666	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-149	1071	Sonstige Operation an der Augenlinse
3	5-137	724	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
4	5-154	665	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5	5-169	580	Sonstige Operation an Augenhöhle, Auge bzw. Augapfel
6	5-158	394	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
7	5-155	380	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
8	5-156	288	Sonstige Operation an der Netzhaut
9	5-983	280	Erneute Operation
10	5-133	235	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Augenheilkunde

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-139	221	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
5-142	161	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5-132	143	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
5-131	102	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5-152	83	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
5-159	79	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
5-10k	75	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
5-129	67	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
5-157	48	Sonstige Operation an der Aderhaut
5-125	46	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
5-136	45	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
5-146	43	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
5-147	43	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse
5-096	41	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Augenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	1634	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-155	524	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
3	5-133	249	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
4	5-093	58	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5	5-085	12	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Tränensack bzw. sonstigen Tränenwegen
6	5-132	12	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Augenheilkunde

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-8.11 Apparative Ausstattung der Augenheilkunde

- **Laser (AA20)**
24 Stunden verfügbar
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar
- **Excimerlaser (AA00)**
- **Femtosekundenlaser (AA00)**
- **Kontrollierte Cyclophotokoagulation (AA00)**

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Augenheilkunde

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Augenheilkunde (AQ04)**
Augenheilkunde
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
Ärztliches Qualitätsmanagement

B-8.12.2 Pflegepersonal der Augenheilkunde

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Augenheilkunde

- **Sonstige (SP00)**
Fotograf
- **Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)**
- **Sonstige (SP00)**
3 Optikermeister
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

B-9 Neurologie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Neurologie

Fachabteilung: Neurologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Uwe Schlegel

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
 44892 Bochum

Telefon: 0234 299-3701
Fax: 0234 299-3709
EMail: neurologie@kk-bochum.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Neurologie

- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**
- **Stroke Unit (VN00)**
- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)**

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Neurologie

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Neurologie

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-9.5 Fallzahlen der Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 1841

B-9.6 Diagnosen nach ICD der Neurologie

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Neurologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	242	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	226	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	152	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	C71	136	Gehirnkrebs
5	G20	82	Parkinson-Krankheit
6	G35	64	Multiple Sklerose
7	H81	38	Störung des Gleichgewichtsorgans
8	R51	37	Kopfschmerz
9	R55	33	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	G93	29	Sonstige Krankheit des Gehirns

B-9.7 Prozeduren nach OPS der Neurologie

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Neurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1284	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-204	1104	Untersuchung der Hirnwasserräume
3	1-208	922	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	1-206	899	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
5	8-981	359	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
6	1-205	293	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
7	1-266	199	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	8-930	130	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	8-831	126	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-542	123	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Neurologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung der Neurologie

- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Neurologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurologie (AQ42)**

B-9.12.2 Pflegepersonal der Neurologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Neurologie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

B-10 Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

B-10.1 Allgemeine Angaben der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie widmet sich der ambulanten und stationären Behandlung von Patienten mit Erkrankungen, Verletzungen oder Fehlbildungen im Bereich der Mundhöhle, der Kieferregion und des Gesichtes. Hierzu zählen insbesondere:

die Therapie von Tumorerkrankungen der Mundhöhle und der Gesichtsregion einschließlich sämtlicher Verfahren der plastischen- und Wiederherstellungschirurgie zur Rehabilitation
die Behandlung des Verlustes von Zähnen und Kieferknochen vor allem mittels moderner Methoden der Knochenrekonstruktion und der dentalen Implantologie
die Behandlung von Fehlbildungen im Kiefer- Gesichtsbereich mittels plastisch-chirurgischer Eingriffe, eingebettet in ein interdisziplinäres Rehabilitationskonzept
die Behandlung von Formstörungen der Kiefer und Zähne (Kieferanomalien und Fehlbissen) durch kombinierte kieferorthopädische und chirurgische Maßnahmen
die Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Speicheldrüsen
die Behandlung von akuten und chronischen Entzündungen im Kiefer-Gesichtsbereich
die Versorgung sämtlicher Verletzungen der Kiefer-Gesichtsregion einschließlich aller Maßnahmen zur Wiederherstellung bei Verletzungsfolgen
die Diagnostik und Therapie von Mundschleimhauterkrankungen mittels medikamentöser, konventionell chirurgischer und laserchirurgischer Methoden
die plastisch-ästhetische Korrektur bei Form- und Funktionsstörungen der Gesichtsregion

Fachabteilung: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel

Hausanschrift: In der Schornau 23-25
44892 Bochum

Telefon: 0234 299-3501

Fax: 0234 299-3509

E-Mail: mkg-chirurgie@kk-bochum.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie übernimmt neben den Aufgaben in der Grundversorgung und Notfallbehandlung des gesamten Fachgebietes insbesondere die Behandlung von Erkrankungsbildern, in denen komplexe Therapiekonzepte umgesetzt werden müssen. Dies sind vor allem:

die Therapie angeborener und erworbener Fehlbildungen und Wachstumsstörungen im Kiefer-Gesichtsbereich, insbesondere mittels plastisch-chirurgischer Methoden und skelettaler Korrekturingriffe. Außerdem auch sämtliche Verfahren zur skelettalen Verankerung in der kieferorthopädischen Therapie.

die kaufunktionelle Rehabilitation nach allen Formen des Verlustes von Zähnen und Kieferknochen, insbesondere unter Einsatz moderner Verfahren der Knochenrekonstruktion in Kombination mit endossalen Implantaten

die Therapie von Tumorerkrankungen der Mundhöhle und der Gesichtsregion einschließlich sämtlicher Verfahren der plastischen- und Wiederherstellungschirurgie.

Daneben die Nachsorge zur Früherkennung von Rezidiven oder Metastasen bzw. die Prävention der Neuentstehung von Tumoren und die berufliche und soziale Rehabilitation.

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**
- **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen im Gesichtsbereich (VH00)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)**

Neben einer allgemeinen ambulanten Sprechstunde (Mo, Di, Do und Fr 08.00 - 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr, Terminvereinbarungen unter 06131-173215) bietet die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Spezialsprechstunden an, in denen spezielle Patientengruppen beraten und betreut werden. Es handelt sich im Einzelnen um:

Implantatsprechstunde:

Dienstag 08.00 -12.00 Uhr und Freitag 14.00 -16.00 Uhr
Terminvereinbarungen unter Tel. 0234-299 3501

Sprechstunde für Kieferfehlstellungen (Dysgnathie-Sprechstunde)
Freitag 10.00-12.00 Uhr
Terminvereinbarungen unter Tel. 0234-299 3501

Sprechstunde für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
Dienstag: 13.30 bis 16.00 Uhr
Terminvereinbarungen unter Tel. 0234-299-3520

Onkologische Sprechstunde
Mittwoch 08.00-12.00 Uhr und 13.30.-15.00 Uhr
Terminvereinbarungen unter Tel. 0234-299-3520

Sprechstunde für Unfallfolgen und Wiederherstellungschirurgie
Freitag 10.00-12.00 Uhr
Terminvereinbarungen unter Tel. 0234-299 3501

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-10.5 Fallzahlen der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1623

B-10.6 Diagnosen nach ICD der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	344	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
2	K02	257	Zerstörte Zähne, insbesondere bei schweren Grunderkrankungen
3	K10	227	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers, insbesondere Infektionen der Kiefer
4	C04	68	Mundbodenkrebs
5	K04	51	Krankheit des Zahnmarks, insbesondere mit Übergreifen der Infektion auf den Knochen
6	K07	50	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung insbesondere Wachstumsstörungen des Kiefers und Fehlbisse
7	K12	50	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit, insbesondere schwere fortgeleitete Infektionen
8	C44	47	Hautkrebs der Gesichtsregion
9	K11	35	Krankheit der Speicheldrüsen, insbesondere Speicheldrüsenentzündungen und Steinbildungen
10	S01	34	Offene Wunde des Kopfes
11	T81	34	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen, Insbesondere Nachblutungen und Infektionen
12	K08	25	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates, insbesondere Zahnwurzelreste
13	Q37	22	Lippen-Kiefer Gaumenspalten*
14	K09	21	Zysten (flüssigkeitsgefüllte Hohlräume) der Kiefer
15	C06	17	Mundhöhlenkrebs (andere Lokalisationen als Mundboden,Zunge,Gaumen und Wange)
16	K13	17	Sonstige Krankheit der Lippe bzw. der Mundschleimhaut, insbesondere Vorstufen des Krebses
17	J32	16	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
18	K01	15	Nicht altersgerecht durchgebrochene Zähne
19	C02	14	Zungenkrebs
20	C05	12	Gaumenkrebs

* Die stationäre Betreuung der Kinder im ersten und zweiten Lebensjahr erfolgt in den spezialisierten Kinderkliniken der Region, so dass diese Behandlungsfälle in der Diagnose-Statistik nicht erscheinen.

B-10.7 Prozeduren nach OPS der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	492	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
2	5-242	364	Andere Operation am Zahnfleisch, insbesondere zur Deckung von Wunden
3	5-273	198	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle, insbesondere von Entzündungen und Krebsvorstufen
4	5-230	196	Zahnentfernung
5	5-241	180	Operative Korrektur des Zahnfleisches
6	5-779	141	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
7	5-916	137	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz insbesondere bei Hautkrebs-Operationen
8	5-311	133	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
9	5-786	116	Operative Behandlung von Kieferbrüchen
10	5-770	115	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
11	5-216	102	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
12	5-270	101	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
13	5-766	93	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
14	5-403	92	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection bei Krebserkrankungen
15	5-858	90	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinster Gefäße
16	5-760	79	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
17	5-894	77	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
18	5-249	71	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern
19	5-221	70	Operation an der Kieferhöhle
20	5-895	67	Entfernung ausgedehnter Hauttumoren des Gesichtes
21	5-769	65	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen, insbesondere Verplattung und Verschraubung
22	5-225	64	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Neben der Betreuung und Beratung im Rahmen der allgemeinen Sprechstunde und der Spezialsprechstunden bietet die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie ein breites Spektrum von ambulanten operativen Eingriffen an. Abhängig von der Eingriffsart und -größe aber auch von Alter und Gesundheitszustand des Patienten können ambulante Operationen in örtlicher Betäubung oder auch Narkose vorgenommen werden. Es handelt sich insbesondere um:

- Eingriffe an Zähnen und Kieferknochen, vor allem operative Zahnentfernungen aber auch Maßnahmen der Zahnerhaltung (beispielsweise Wurzelspitzenresektion) und Eingriffe an der Mundschleimhaut
- Eingriffe zum Aufbau von Kieferknochen und zur Verbesserung des Prothesenlagers
- Einbringen von Zahnimplantaten und andere chirurgische Maßnahmen im Zusammenhang mit Implantaten
- Eingriffe bei Mundschleimhauterkrankungen einschließlich der laserchirurgischen Therapie
- Eingriffe zur Versorgung mit skelettalen Verankerungselementen für die kieferorthopädische Behandlung (Gaumenimplantate, Verankerungsschrauben, Knochenanker)
- Die Entfernung von Hauttumoren der Gesichtsregion und des Halses
- Eingriffe an der Gesichtshaut zur Verbesserung der Funktion und der Ästhetik (Narbenkorrekturen, Lidkorrekturen)

Daneben können zahlreiche Folgeeingriffe nach Operationen zur Korrektur von Kieferfehlstellungen oder nach Unfallversorgungen beispielsweise die Entfernung von Fixierungs-Platten und -Schrauben im ambulanten Bereich erbracht werden.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	467	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
2	5-244	127	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes
3	5-250	56	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
4	5-273	56	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5	5-401	13	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße am Hals
6	5-261	10	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe einer Speicheldrüse bzw. eines Speicheldrüsenausführungsganges

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar
- **Laser (AA20)**
24 Stunden verfügbar

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (AQ40)**
Mund-; Kiefer- und Gesichtschirurgie
- **Plastische Operationen (ZF33)**
Plastische Operationen

B-10.12.2 Pflegepersonal der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie

- **Sonstige (SP00)**
Zahntechniker
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

B-11.7 Prozeduren nach OPS der Radiologie**B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Radiologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	3795	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	1190	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-222	947	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	3-820	801	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-203	739	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
6	3-228	358	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
7	3-220	351	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-705	345	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	3-706	295	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	3-825	279	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
11	3-221	267	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
12	3-823	266	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
13	3-800	264	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	3-802	219	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
15	3-808	192	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel
16	3-704	153	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
17	3-202	152	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
18	8-836	152	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

19	3-828	147	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
20	3-207	137	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
21	3-205	134	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
22	3-721	133	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
23	3-600	127	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
24	3-724	89	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
25	3-82a	79	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
26	3-703	65	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
27	3-701	63	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
28	3-607	46	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
29	3-206	39	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
30	3-806	39	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Radiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung der Radiologie

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
24 Stunden verfügbar
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
24 Stunden verfügbar
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden verfügbar
- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Gefäßdarstellung
24 Stunden verfügbar

- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
24 Stunden verfügbar
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
24 Stunden verfügbar
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
24 Stunden verfügbar

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Radiologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Nuklearmedizin (AQ44)**
Radiologie
- **Radiologie (AQ54)**
Neuroradiologie
- **Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)**
Nuklearmedizin

B-11.12.2 Pflegepersonal der Radiologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Medizinisch-technische Röntgen-Assistenten	18,0	3 Jahre

B-12 Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie

Zu versorgen sind seit dem Jahr 2000 konstant elf anästhesiologische Arbeitsplätze auf zwei OP-Etagen, sowie zwei Aufwachräume mit insgesamt zehn Überwachungsplätzen.

Intensivmedizin

Die interdisziplinäre operative Intensivstation verfügt jetzt über 20 Betten in acht Doppelzimmern und vier isolierbaren Einzelzimmern. Apparativ ist sie mit bis zu 20 Beatmungsplätzen und einem Eingriffsraum die modernste operative Intensivstation im Ruhrgebiet.

Schmerztherapie

Seit 1998 existiert am Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer ein interner Schmerzdienst. Er betreut Patienten mit starken oder chronischen Schmerzen.

Fachabteilung:	Anästhesie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Prof. Dr. Michael Zenz
Hausanschrift:	In der Schornau 23-25 44892 Bochum
Telefon:	0234 299-3001
Fax:	0234 299-3009
E-Mail:	anaesthesia@kk-bochum.de

Notfallmedizin

Seit dem Jahr 2000 ist von 8 bis 16 Uhr ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) am Haus stationiert. Das NEF am Knappschaftskrankenhaus wird zur Hälfte von Chirurgen und von Anästhesisten besetzt. Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie ist zuständig für die Weiterbildung und fachliche Beurteilung der eingesetzten Ärzte und Ärztinnen. Im Jahr 2008 wurde die Dienstzeit des NEF am Knappschaftskrankenhaus auf die Zeit bis 18 Uhr ausgedehnt. Eine weitere Ausweitung ist geplant.

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie

- **Intensivmedizin (VX00)**
 - **Schmerztherapie (VX00)**
 - **Anästhesiologie (VX00)**
 - **Notfallmedizin (VX00)**
-

Viele Operationen werden heute nicht mehr in Vollnarkose durchgeführt. Stattdessen geht der Trend zu regionalen Anästhesien, da dadurch das allgemeine Risiko der Patienten vor allem bei entsprechenden Vorerkrankungen gesenkt wird. Die moderne Medizintechnik ist dafür nicht mehr wegzudenken. Bei Operationen an den oberen Gliedmaßen wird ultraschallgesteuert exakt das Nervenplexus, das für den Schmerz im Arm verantwortlich ist, lokalisiert und das Medikament an dieser Stelle injiziert. Insbesondere in der Unfallchirurgie sind Spinalanästhesien, eine rückenmarksnahe Anästhesie zur Blockade der Nerven der unteren Gliedmaßen, zur Routine geworden. Außerdem hat ein Gerät zu

Bestimmung der Narkosetiefe in den OP Einzug erhalten. Dadurch können Operationen an der Wirbelsäule, den Halsschlagadern und am Gehirn besser überwacht und intraoperative Veränderungen an der Nervenleitung aufgezeichnet werden.

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie

Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden sie unter A9. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie

Alle nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A10. Sie gelten für alle Fachabteilungen.

B-12.5 Fallzahlen der Anästhesie

Die Versorgung der Patienten auf der sogenannten operativen Intensivstation obliegt der Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Hierfür stehen 20 Betten auf der nach modernsten Gesichtspunkten ausgestatteten Station zur Verfügung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Im Jahr 2008 wurden 198 Patienten auf der operativen Intensivstation versorgt. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 5,29 Tage.

B-12.6 Diagnosen nach ICD der Anästhesie

Die Abbildung der Diagnosen erfolgt in den bettenführenden Fachabteilungen und wird hier nicht separat aufgeführt.

B-12.7 Prozeduren nach OPS der Anästhesie

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Anästhesie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	5181	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-831	1291	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-800	462	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-910	333	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen

			eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	8-701	178	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
6	8-706	108	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
7	8-810	106	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	8-812	90	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
9	8-980	78	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
10	8-607		Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Anästhesie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung der Anästhesie

- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Anästhesie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	30,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	23,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
Anästhesiologie
- **Intensivmedizin (ZF15)**
Intensivmedizin
- **Notfallmedizin (ZF28)**
Notfallmedizin

- Palliativmedizin (ZF30)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

B-12.12.2 Pflegepersonal der Anästhesie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Anästhesie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Nierentransplantation	25	95
Stammzelltransplantation	25	34
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	39
Knie-TEP (Totalendoprothese)	50	74
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	14

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik orientiert sich am Leitbild des Hauses. Das Leitbild unseres Hauses wurde in enger Zusammenarbeit mit allen Eigenbetrieben der Bundesknappschaft im Jahre 1999 erarbeitet. Im Leitbild sind das Selbstverständnis, die Ziele und Wertvorstellungen unseres Krankenhauses, die wesentlichen Aufgaben, Funktionen und Leistungen sowie das Verständnis für Führung, Zusammenarbeit und Personalentwicklung formuliert. Zudem werden Werte beschrieben, an denen sich die Mitarbeiter im Umgang miteinander und in der Auseinandersetzung mit ihren Aufgaben orientieren. Aus dem Leitbild werden auch Strategien zur Modernisierung und zum Qualitätsmanagement abgeleitet.

Unser Krankenhaus versteht sich als modernes und leistungsfähiges Gesundheitszentrum im östlichen Ruhrgebiet. Es orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Patienten und stellt ihre Versorgung durch Hochleistungsmedizin und professionelle Pflege rund um die Uhr sicher. Diesen hohen Qualitätsanspruch erfüllen wir durch Fachkompetenz, Leistungsorientierung und wirtschaftliche Betriebsführung. Optimale Arbeitsabläufe steigern die Qualität unserer Arbeit. Hierbei unterstützen uns interdisziplinär entwickelte Klinische Behandlungspfade.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch. Mit anderen Gesundheitseinrichtungen arbeiten wir konstruktiv zusammen und passen uns den gesellschaftlichen Erfordernissen an.

Der Umgang mit unseren Mitmenschen basiert auf gegenseitiger Achtung, Ehrlichkeit und Vertrauen.

Unsere Ziele und Leistungen machen wir transparent und stellen sie in der Öffentlichkeit dar. Der Betrieb unseres Hauses erfolgt nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten.

Im Zentrum unserer Bemühungen stehen die Patienten mit ihren Bedürfnissen und Wünschen. Daher regen wir sie und ihre Angehörigen zu aktiver Mitarbeit und Entscheidungsfindung an. Wir betrachten jede Form der Kritik als Anreiz, unsere Leistungen und Angebote ständig zu verbessern.

Informationsaustausch und die Beteiligung an Entscheidungsfindungen schaffen Transparenz und gegenseitiges Verständnis zwischen den Arbeitsbereichen. Entscheidungen und gemeinsam formulierte Ziele setzen wir erfolgreich um.

Unser Ziel ist ein mitarbeitergerechtes und aufgabenorientiertes Arbeitsumfeld. Dies erreichen wir durch eine gute räumliche und technische Ausstattung. Den Zugang zu wissenschaftlichen Medien und neuzeitlichen Informationssystemen stellen wir zur Verfügung. Damit fördern wir Motivation und effektives Arbeiten.

Wir fördern eine fachübergreifende Kooperation und nutzen vorurteilsfrei den Wissensstand und das Leistungsvermögen aller Berufsgruppen und Abteilungen.

Die optimale Versorgung unserer Patienten erfordert eine ständige Weiterentwicklung unserer Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Mitarbeiter qualifizieren sich für ihre Aufgaben durch ständige Fort- und Weiterbildung. Daher verpflichten sich die Führungskräfte, die erforderliche Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter sicherzustellen.

Wir bündeln unsere Kompetenzen in Zentren und gehen Kooperationen ein. Unsere Stärken bauen wir konsequent aus.

D-2 Qualitätsziele

Aus unserem Selbstverständnis heraus steht der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns. Unser Ziel ist eine hochwertige Patientenversorgung. An unsere Mitarbeiter sowie die medizinische, pflegerische und technische Leistungsfähigkeit unseres Hauses stellen wir höchste Ansprüche. Um den Erwartungen zu entsprechen, wurden organisatorische Voraussetzungen zum Aufbau eines Qualitätsmanagements geschaffen und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Die Zertifizierung durch die KTQ(R) im Jahr 2004 und die Rezertifizierung im Jahr 2007 markieren wichtige Meilensteine innerhalb des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und sind Ausdruck für die Effizienz der Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Stillstand ist Rückschritt und so messen wir uns kontinuierlich mit den Mitbewerbern der Region und in ganz Deutschland. Als Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum nehmen wir regelmäßig an der vom Initiativkreis Ruhrgebiet initiierten Patienten- und Einweiserbefragung für den Klinik-Führer Ruhr teil. Der Klinik-Führer erscheint im Jahr 2010 in der 4. Auflage. Aus den Ergebnissen der Befragungen entstehen neue Projekte, die zur Optimierung der Patientenversorgung beitragen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im Oktober 2000 wurde im Krankenhaus ein Konzept zur Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagements erarbeitet, in das alle Krankenhausbereiche eingebunden wurden. Ein fachübergreifend besetzter Steuerkreis, angebunden an die Betriebsleitung, koordiniert und initiiert die Projekte. Der berufsgruppenübergreifende Ansatz verfolgt das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse unter Beachtung der Anforderungen und Bedürfnisse der Patienten und Mitarbeiter.

Die zu erreichenden Qualitätsziele werden an die aktuelle Zielplanung des Krankenhauses und den Anforderungen an das Krankenhaus ausgerichtet. Die Umsetzung der Ziele wird von der Krankenhausleitung begleitet und anhand von Kennzahlen bewertet. Durch Sachstandsberichte werden die Mitarbeiter regelmäßig informiert. Die Qualitätsbeauftragten der Abteilungen und die Mitglieder des Steuerkreises haben ein Moderationstraining absolviert, sind zum Teil zu EFQM-Assessoren ausgebildet und begleiten die Umsetzung von Qualitätszielen.

Das Knappschafts-Krankenhaus beschäftigt eine hauptamtliche Qualitätsmanagerin, die über eine entsprechende fachliche Aus- und Weiterbildung verfügt. Das Qualitätsmanagement ist eine Stabsstelle der Verwaltungsleitung. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit allen Abteilungen und Bereichen.

Der Steuerkreis QM/KTQ® ist interdisziplinär (Innere Medizin, Unfallchirurgie, Augenheilkunde) und interprofessionell (Ärzte, Pflegekräfte, Ökonomen) besetzt. Der Steuerkreis begleitet alle QM-Aktivitäten, initiiert und begleitet Projekte und stellt den Informationsaustausch sicher. In jeder Fachabteilung, jedem Funktions- und Arbeitsbereich sind QM-Beauftragte benannt, die eng mit dem Steuerkreis zusammenarbeiten. Das Konzept ist nach den Inhalten des KTQ-Manuals strukturiert. Die Qualitätsbeauftragten der Abteilungen und die Mitglieder des Steuerkreises nehmen in Abstimmung mit der Betriebsleitung eine Priorisierung der Verbesserungsbereiche vor und moderieren die Arbeits- und Projektgruppen.

Die interne Qualitätssicherung erfolgt durch regelmäßige, strukturierte Sitzungen der Kommissionen und Konferenzen (z.B. klinisch-pathologische und onkologische Konferenz), in denen die Teilnehmer die aus ihrer Sicht notwendigen Verbesserungen anregen können. Das interne Berichtswesen übermittelt Qualitätsindikatoren in Form von Kennzahlen an die Verantwortlichen. Fehleranalysen werden strukturiert in den Abteilungen vorgenommen. Darüber hinaus werden die Kennzahlen mit jährlicher Selbstbewertung durch die Betriebsleitung unter QM-Gesichtspunkten beurteilt.

Hausspezifische Standards, Leitlinien, Arbeitsanleitungen und Dienstanweisungen werden schriftlich fixiert und u.a. über das Intranet kommuniziert.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Rezertifizierung durch die KTQ-GmbH

Das Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer hat sich zum wiederholten Mal der Fremdbewertung entsprechend der KTQ-Kriterien gestellt und ist im Juni 2007 zum zweiten Mal mit dem Qualitätssiegel der KTQ-GmbH ausgezeichnet worden.

Zufriedenheitsanalysen

Die Durchführung von regelmäßigen Zufriedenheitsanalysen wird genutzt, um die Qualitätsanforderungen und Zufriedenheit unserer Patienten, Mitarbeiter und Einweiser zu ermitteln.

Audits zur Verbesserung der Strukturen, Prozesse und Ergebnisse

Externe und interne Audits werden regelmäßig durchgeführt.

Feedback-Management

Patienten (Angehörige, Besucher) des Krankenhauses haben die Möglichkeit ihr Qualitätsurteil, ihre Anregungen und ihre Kritik abzugeben. Das Verfahren trägt wesentlich zur Kunden- bzw. Patientenzufriedenheit bei.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- " Weiterentwicklung und Implementierung Klinischer Behandlungspfade
- " Vorbereitung der Digitalisierung der Klinischen Behandlungspfade
- " Aufbau einer Kostenträgerrechnung
- " Ethik-Konsil
- " Erstellung und Evaluation einer Patientenverfügung
- " EuGH-konforme Gestaltung der Arbeitszeit
- " Umsetzung des Nichtraucherschutzes am Arbeitsplatz
- " Modernisierung und Erweiterung der operativen Intensivstation
- " Konzeption eines Facharztzentrums auf dem Krankenhausgelände
- " Planung des Anbau Süd
- " Einführung des Expertenstandards Sturzprohylaxe
- " Interdisziplinäre Schockraumorganisation zur Polytraumaversorgung
- "

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer ist als erste Universitätsklinik in Deutschland mit einem gültigen KTQ-Zertifikat ausgezeichnet worden.

Im Rahmen seiner Teilnahme an einem durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes "Benchmarking in der Gesundheitswirtschaft" des SWZ (Sozial- und Seniorenwirtschaftszentrum) führte es im Jahr 2004 eine zweite Patienten- und Mitarbeiterbefragung durch. Es stellte sich mit den Ergebnissen dem Vergleich mit den 29 anderen teilnehmenden Krankenhäusern. Sowohl im Benchmarking als auch im Vergleich zu

den Ergebnissen der ersten Befragungswelle konnte eine Qualitätsverbesserung nachgewiesen werden.

Für diese kontinuierliche Verbesserung seiner Strukturen, Prozesse und Ergebnisse erhielt das Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer im September 2004 das Benchmarking-Zertifikat des SWZ in Gelsenkirchen. Insbesondere wurden dabei die Projekte zur internen Information und Kommunikation mit der Einrichtung einer Intranetplattform, der hausübergreifenden Einführung und Vereinheitlichung von Pflegestandards sowie die Erneuerung der Ausschilderung im Krankenhaus zur besseren Orientierung von Patienten, Mitarbeitern und Besuchern überprüft. Ebenfalls bewertet wurde unsere Konzeption zur Fortführung des Qualitätsmanagements anhand der Ergebnisse der Patienten-, Mitarbeiter- und Ärzte-Befragungen. Diese Konzeption wurde sowohl als Methode als auch inhaltlich in den wesentlichen Punkten bestätigt. Die sich aus der Evaluation ergebenden Anregungen zur Verbesserung wurden zur Aktualisierung der Konzeption genutzt.

Folgende Selbst- und Fremdbewertungen wurden durchgeführt:

- Überwachungsaudit Darmzentrum Ruhr
- Zertifizierung der Zentralsterilgutversorgungsabteilung (ZSVA)
- Überwachungsaudit der Stammzelltransplantationseinheit und -labor
- Patientenbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Teilnahme an den Modulen ONKO-KISS und MRSA-KISS des Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Beteiligung an der Transparenzinitiative des Initiativkreis Ruhrgebiet mit dem Klinikführer Rhein-Ruhr